



europa-union deutschland

Mitwirken am Europa der Bürger

EUROPA-BRIEF - Termine & Notizen aus Mayen

Informationen für Mitglieder und Freunde der Europa-Union Mayen-Koblenz

Nr.1 Mai 2017

Der Mai ist gekommen, und die beiden Herren Vorsitzenden der Europa-Union Mayen-Koblenz sind auch wieder an Bord, mit buchstäblich gestähltem Knie bzw gestärktem Rücken, die ersten Unternehmungen liegen schon hinter uns und es gibt Zeit, Ihnen davon zu berichten:

Zum einen fand am 4. Mai die erste Tagesfahrt statt ;, auf dem Programm in Mainz stand zunächst ein Besuch der Gruppe in der neuen Mainzer Synagoge.

Die neue Synagoge, von einem jungen Architekten, Manuel Herz geplant und 2010 eröffnet, ist ein herausragendes Beispiel für moderne sakrale und geradezu skulpturale Architektur. Sie ist aber auch – an gleicher Stelle errichtet wie ihre Vorgängerin, die in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 barbarisch zerstört wurde.



Nach der Vernichtung des jüdischen Lebens in Deutschland und großen Teilen Europas ist hier ein neues Haus des Lebens, Lernens, Lehrens und Betens entstanden – ein Zeichen für die Wiedererweckung der Hoffnung auf ein gelingendes Miteinander der Religionen.

Die Form des Gebäudes greift bewusst die fünf hebräischen Schriftzeichen für **Keduscha**, dh „Segensspruch“ auf – sie gliedern das Bauwerk auf diese Weise. In seiner ungewöhnlichen Form und auch Gestaltung sowohl der Fassade als auch der

Innenräume erinnert das Bauwerk nicht zufällig an das von Daniel Libeskind geplante Jüdische Museum in Berlin. Im Rahmen einer sehr informativen Führung erfuhren wir viel über das religiöse Leben der jüdischen Gemeinde in Mainz, über Bedeutung und Nutzung der Synagoge als Zentrum der Gemeinde – wozu dann z.B. auch eine koschere Küche gehört, in der gemeinsame Mahlzeiten nach den strikten Speisegeboten (die auf der Tora, den fünf Büchern Mose beruhen) zubereitet werden.

Der Aufenthalt im eigentlichen Gebetsraum - den Männern nur mit Kopfbedeckung gestattet – ermöglichte uns nicht nur einen Blick auf die dort aufbewahrten, z.T. historischen Tora-Rollen, sondern vermittelte sicher manchem durch Lichteinfall und die graphische Gestaltung von Wänden und Einbauten ein lang nachhallendes Gefühl konzentrierter Besinnung.



Nach einer kurzen, recht improvisierten Mittagspause folgte dann der nächste Höhepunkt des Besuchs: die Gruppe konnte auf Einladung von Frau Monika Becker, der Landtagsabgeordneten aus dem Rhein-Lahn-Kreis – vordem Vizepräsidentin der SGD Nord in Koblenz - auf der Tribüne einer lebhaften Plenardebatte des rheinland-pfälzischen Landtags zuhören. Wenn auch der Landtag wegen der wohl Jahre in Anspruch nehmenden Renovierung des nicht in seinen angestammten Räumen im Deutschhaus tagt, so ergab sich auch in den Räumen des Landesmuseums ein Eindruck von Repräsentativität und Würde, wie sie der Volksvertretung eben zukommt.

Frau Becker, auch stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion nahm sich im Anschluss an die spannende Plenarsitzung viel Zeit, um auf Fragen der Besucher einzugehen. Die Heimfahrt wurde – freilich auf das aller Angenehmste - durch eine Einkehr in einem mit viel



regional-typischen Ambiente und in Bruchsteinmauerwerk ausgestatteten Restaurant im rheinhessischen Schwabenheim an der Selz hinausgezögert.

Kaum wieder zurück in Mayen, stand der **Europa-Tag** auf der Agenda; wengleich dieser kalendermäßig erst am 9. Mai zu begehen wäre, hat der Vorstand sich schon am Samstag, den 6. Mai unter der blauen Zeltplane getroffen, um mit einer **Unterschriftenaktion** die Aufmerksamkeit der vielen Besucher der Auto-Show auf dem Marktplatz auch auf Europa zu lenken: den folgenden Text werden viele schon aus „Blick aktuell“ kennen, auch die RZ berichtete - verkürzt, aber immerhin !

Über 400 Bürger sagen: Ja, wir sind Europäer!

Mayen, am Samstagvormittag: auf dem Marktplatz drängen sich die Autofans, sammeln Eindrücke von chromblitzenden Karossen, wenige Schritte weiter hat die Europa-Union Mayen-Koblenz ihren blauen Infostand aufgebaut und wirbt um Unterschriften. Unterschriften, **um ein sichtbares Zeichen zu setzen „für ein geeintes, demokratisches und solidarisches Europa – gegen vorgestrigen Nationalismus, gegen politische und wirtschaftliche Alleingänge“**. Unermüdlich sprechen die engagierten Vorstandsmitglieder der Europa-Union die Passanten an, um sie zum Unterschriften zu motivieren. Und um 13.00 Uhr, innerhalb von gerade einmal 4 Stunden, sind es dann unglaubliche 440 Namenszeichen auf den Listen. Das hatte die Europa-Union nicht erwartet – „welch ein Erfolg!“, freut sich denn auch Dr. Peter Keiner, der Vorsitzende der Mayener „Europäer“: „welch ein Signal für den Europa-Tag am 9. Mai!“

Ja, auch in Mayen ist der Puls Europas kräftig zu spüren !

In größeren Städten wie Koblenz oder Trier beweisen die Menschen bei den „Pulse of Europe“-Treffen, wie lebendig der europäische Gedanke in der Bevölkerung ist - trotz des massiven Drucks rechtspopulistischer Bewegungen, die Menschen zeigen Woche für Woche, wie wertvoll ihnen die europäische Einigung ist, für wie wichtig sie Frieden und den erreichten Wohlstand trotz aller polemischer, ja destruktiver Kritik an der EU ansehen. Und auch bei uns in Mayen hört man aus vielen Äußerungen älterer wie jüngerer Mitbürger das klare Anliegen heraus: Nein - unser Europa darf nicht scheitern ! Europa, das bedeutet für die meisten eben über 70 Jahre Frieden, ein Europa ohne Feindschaften, ohne Stacheldrahtzäune, ein Europa des Austauschs und des Miteinander. Natürlich wird auch hier Kritik laut, Kritik an der Konstruktion der EU, Kritik an der Politik der Kommission – aber daran, dass Europa trotz allem nicht zerbrechen darf, daran lassen die allermeisten gar keinen Zweifel. Und viele unterschreiben mit Blick auf die Wahl in Frankreich mit größter Besorgnis– was wird aus Europa, wenn auch Frankreich ausscheren sollte ? Allen, die ihre Unterschrift gegeben haben, dankt die Europa-Union Mayen-Koblenz sehr herzlich für das Zeichen, das sie mit ihrem Namenszug gesetzt haben: nein, Europa darf nicht zerbrechen ! Es muss sich aber weiter entwickeln – zu einem „Europa der Bürger“, zu einem Europa mit durch und durch demokratischen Strukturen, zu einem Europa, das auch das soziale Gefälle in den Blick nimmt, etwa die unglaubliche Jugendarbeitslosigkeit in den südlichen Mitgliedsländern. Und es muss seine rechtsstaatlichen, gewaltenteiligen Grundsätze verteidigen, auch gegen sich mehr und mehr autokratisch gebärdende Regierungen einiger Mitgliedsländer. Und was geschieht jetzt mit den Unterschriften ? Sie werden nicht weiter gegeben, ihre Zahl wird weitergeleitet - an unsere regionalen Abgeordneten in den Parlamenten auf Landes-, Bundes- und Europa-Ebene – denn unsere Politiker sollen es wissen: **auch in Mayen schlagen die Herzen für ein geeintes, demokratisches und solidarisches Europa!** Ja, wurde oft gefragt: was hilft das denn ? Und das ist die Gegenfrage: sollen wir schweigend zusehen, wie das kühnste politische Projekt der europäischen Geschichte zerbricht ? Also tun wir, was wir als Bürger tun können: unsre Meinung sagen, hörbar und deutlich. **PS: Mittlerweile sind es nahezu 500 Unterschriften geworden !**



